



FDP-Landesverband M-V | Friedensstr. 34 | 19053 Schwerin

Geschäftsstelle Bund Deutscher Forstleute
Mecklenburg Vorpommern
An die Vorsitzenden
Gleviner Burg 1
18273 Güstrow

Schwerin, den 17. Juli 2026

vorab per Email an: info@bdf-mv.de

Wahlprüfsteine BDF MV zur Landtagswahl 2026

Ihre Email vom 19. Juni 2026

Sehr geehrte Frau Gilow,
sehr geehrter Herr Rabe,

vielen Dank für Ihre Email vom 19. Juni 2026. Nachfolgend senden wir Ihnen unsere Antworten auf Ihre Fragen (Wahlprüfsteine). Sollten Sie über die Antworten hinaus noch weitere Fragen haben, zögern Sie nicht uns zu kontaktieren.

- 1. Die Landesforstanstalt bewirtschaftet den Landeswald und ist als Einheitsforstverwaltung zur Erfüllung der Funktion als untere Forstbehörde beauftragt. Für die Behördenfunktion und die anderen Gemeinwohlleistungen erhält die Landesforst Haushaltsmittel. Welche Bedeutung hat für Ihre Partei die Einheitsforstverwaltung und die Daseinsvorsorge? Welche neuen Leistungen sind für Ihre Partei perspektivisch angestrebt?**

Die Landesforstanstalt leistet einen wichtigen Beitrag zur Daseinsvorsorge in Mecklenburg-Vorpommern. Neben der Bewirtschaftung des Landeswaldes erfüllt sie hoheitliche Aufgaben, trägt zum Waldschutz sowie zur Erholung und Umweltbildung bei und unterstützt den notwendigen Waldumbau angesichts des Klimawandels.

Entscheidend ist für uns, dass Gemeinwohlaufgaben dauerhaft zuverlässig erfüllt werden.

Gleichzeitig dürfen daraus keine Wettbewerbsnachteile für private Forstbetriebe entstehen. Wir setzen uns deshalb für faire Wettbewerbsbedingungen zwischen öffentlichen und privaten Waldbesitzern sowie für einen effizienten Einsatz öffentlicher Mittel ein.

Perspektivisch sehen wir die Schwerpunkte insbesondere beim klimaresilienten Waldumbau, der Digitalisierung der Forstverwaltung, der Unterstützung von Forschung und Innovation sowie der Entwicklung marktwirtschaftlicher Instrumente zum Klimaschutz im Wald.

2. Die Waldmehrung ist wichtiger Bestandteil der Forstpolitik des Landes. In welchem Umfang wird Ihre Partei die begonnene Waldmehrung fortsetzen und sind auch Anreize für die Aufforstung von nicht öffentlich-rechtlichem Offenland vorgesehen?

Wir unterstützen die Waldmehrung als wichtigen Beitrag zum Klima-, Natur- und Ressourcenschutz. Dabei setzen wir auf standortgerechte, klimaresiliente Mischwälder und wirtschaftlich tragfähige Baumarten.

Anstelle ordnungsrechtlicher Vorgaben wollen wir Waldbesitzer durch marktwirtschaftliche Anreize unterstützen. Aufforstung soll als Klimaschutzleistung anerkannt und die zusätzliche CO₂-Bindung künftig auch wirtschaftlich honoriert werden. Darüber hinaus wollen wir Förderprogramme vereinfachen und private Investitionen in den Waldumbau erleichtern. Aus liberaler Sicht gilt jedoch auch hier der Grundsatz der Freiwilligkeit sowie der Achtung des Eigentumsrechts.

3. Welche Bedeutung misst Ihre Partei den Gesundheitswirkungen und Bildungsfunktion des Waldes bei und wie können diese Bereiche im Land der Seen und der Wälder ausgebaut werden?

Der Wald ist für uns weit mehr als ein Wirtschaftsfaktor. Er ist Lebensraum, Kohlenstoffspeicher, Erholungsort und Bestandteil unserer Heimat. Seine Schutz-, Gesundheits- und Erholungsfunktionen sind ebenso wichtig wie seine wirtschaftliche Nutzung. Wir wollen die multifunktionale Bedeutung des Waldes erhalten und stärken. Dazu gehören attraktive Erholungsräume, eine nachhaltige Umweltbildung sowie die Vermittlung eines modernen Verständnisses nachhaltiger Forstwirtschaft.

Gerade Mecklenburg-Vorpommern mit seinem hohen Waldanteil bietet hierfür hervorragende Voraussetzungen. Grundlage dafür bleibt jedoch ein gesunder, klimaresilienter und nachhaltig bewirtschafteter Wald.

4. Wie beurteilt Ihre Partei die Nutzung des Waldes für die Erzeugung erneuerbarer Energien und zwar insbesondere zur Frage von Waldumwandlungen für PV-Anlagen und Windkraftanlagen?

Wir unterstützen die energetische Nutzung von Rest- und Durchforstungsholz als sinnvolle Nutzung eines nachwachsenden Rohstoffes und als Beitrag zum Klimaschutz. Der Wald erfüllt jedoch zugleich unverzichtbare Funktionen für Biodiversität, Klimaschutz, Wasserhaushalt, Rohstoffversorgung und Erholung. Deshalb sollten Waldumwandlungen für Photovoltaik- oder Windenergieanlagen nur nach sorgfältiger Abwägung aller öffentlichen und privaten Belange

erfolgen. Vorrang sollten bereits versiegelte oder anderweitig geeignete Flächen außerhalb des Waldes haben.

Unser Grundsatz bleibt Technologieoffenheit. Gleichzeitig darf die Energiewende nicht zulasten der langfristigen Leistungsfähigkeit unserer Wälder erfolgen.

5. Eine offene Frage: Was will Ihre Partei darüber hinaus walddpolitisch auf den Weg bringen?

Wir setzen auf den klimaresilienter Waldumbau. Das bedeutet die Umstellung auf trockenresistente Baumarten wie Kiefer, Douglasie und Robinie, sowie die Förderung von Mischwäldern. Zudem setzen wir auch beim Klimaschutz auf marktwirtschaftliche Instrumente. Neuaufforstungen sollen als klimapolitisches Instrument mit CO₂-Zertifikaten ausgestattet werden.

Zudem wollen wir den Abbau von Wettbewerbsnachteilen für privatwirtschaftliche Betriebe gegenüber der Landesforstanstalt vorantreiben.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Doreen Siegemund
Landesgeschäftsführerin